

## Soziologie von Anfang an

Eine Einführung in Themen, Ergebnisse und Literatur

Bearbeitet von  
Heiner Meulemann

3., überarbeitet Aufl. 2013. Korr. Nachdruck 2012 2012. Taschenbuch. xviii, 460 S. Paperback

ISBN 978 3 531 19876 7

Format (B x L): 16,8 x 24 cm

Gewicht: 797 g

[Weitere Fachgebiete > Philosophie, Wissenschaftstheorie, Informationswissenschaft > Wissenschaften: Allgemeines > Wissenschaftliches Arbeiten, Studententechnik](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' is written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Inhalt

<b>Tabellen- und Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>11</b>
<b>Vorwort .....</b>	<b>15</b>
<b>Vorwort zur zweiten Auflage .....</b>	<b>18</b>
<b>Vorwort zur dritten Auflage .....</b>	<b>18</b>
<b>1 Soziologie: Die Wissenschaft und ihr Gegenstand.....</b>	<b>19</b>
1.1 Stereotype über die Soziologie und Arbeiten des Soziologen .....	19
1.2 Wissenschaft: Wahrheit als regulatives Prinzip .....	26
1.3 Der Gegenstand: Zusammenleben der Menschen .....	28
1.3.1 Der Ausgangspunkt: Die Sozialnatur des Menschen.....	29
1.3.2 Der Zielpunkt: Das Zusammenleben der Menschen.....	32
<b>2 Soziales Handeln: Definitionen .....</b>	<b>35</b>
2.1 Handeln: Zielgerichtete Wahl zwischen Alternativen.....	35
2.2 Orientierung an Anderen: Eingestelltheit auf das Handeln Anderer .....	38
2.3 Beziehung zu Anderen: Erwartungen und ihre Objektivierung.....	41
2.4 Weite und enge Definition: Eingestelltheit auf Handeln Anderer und auf die Erwartungen Anderer .....	44
2.5 Gemeinsame Situationsdefinition als Chance des Wandels von Beziehungen .....	49
2.6 Zusammenfassung: Handlungsmöglichkeiten vs. Erwartungen Anderer .....	50
<b>3 Soziales Handeln: Theorien.....</b>	<b>53</b>
3.1 Motivation .....	54
3.1.1 Orientierungsebenen.....	55
3.1.2 Orientierungsalternativen .....	59
3.1.3 Interaktionsparadigma .....	62
3.1.4 Sozialisation als Garant der Komplementarität der Erwartungen.....	66
3.1.5 Motive als Elemente des Persönlichkeitssystems und Rollen als Elemente des Sozialsystems.....	70

3.2	Intention .....	72
3.2.1	Handeln und Sinn .....	72
3.2.2	Zweckrationales und wertrationales Handeln .....	74
3.2.2.1	Rationalität und Eigenwert von Handlungen .....	76
3.2.2.2	Primat der Wertrationalität: Entscheidung über Zwecke Voraussetzung des Handelns.....	80
3.2.2.3	Primat der Zweckrationalität: Erfolgsorientierung des Handelns ..	82
3.2.2.4	Zweckrationalität als soziologisches Erklärungsprinzip und als Heuristik des sozialen Alltagslebens.....	85
3.2.3	Nutzenmaximierung als Zweckrationalität .....	89
3.2.4	Analyseebenen und Erklärungsprobleme.....	94
3.2.5	Das Aggregationsproblem und widersinnige Effekte .....	97
3.2.6	Kooperation als Problem .....	99
3.2.7	Kollektivgutproduktion als Problem.....	111
3.2.8	Kooperation und Kollektivgutproduktion als Gefangenendilemma .....	116
3.3	Zusammenfassender Vergleich .....	128
3.3.1	Selektion .....	128
3.3.2	Orientierung und Aggregation .....	132
<b>4</b>	<b>Soziale Ordnung.....</b>	<b>137</b>
4.1	Der Begriff der Gesellschaft.....	137
4.2	Die Eigenständigkeit der Vergesellschaftung im Orientierungsproblem: Gelegenheitsstrukturen .....	143
4.3	Die Eigenständigkeit der Vergesellschaftung als Folge des Aggregationsproblems: Die Entstehung von Normen .....	145
4.3.1	Die Internalisierung negativer Externalitäten.....	146
4.3.2	Die Simulation von Abweichungen und Sanktionen .....	147
4.3.3	Zusammenfassung: Normen als Resultat, aber nicht Bedingung des Zusammenlebens .....	151
4.4	Normen als Bestandsgarant der Vergesellschaftung .....	152
4.4.1	Die Ordnung von Normen: Legitime Ordnung, Rechtsordnung und Verfassung .....	152
4.4.2	Ebenen der Vergesellschaftung und ihre Verfassungen heute: Verband, Staat, Welt.....	155
4.4.3	Zusammenfassung: Soziologie als Wissenschaft von „der Gesellschaft“ ...	158
4.5	Rückblick und Ausblick: Vom sozialen Handeln zur Gesellschaft und von der Gesellschaft zu sozialen Prozessen und Strukturen .....	160
<b>5</b>	<b>Soziale Differenzierung.....</b>	<b>163</b>
5.1	Vom sozialen Handeln zu Funktionen: Ausdifferenzierung und Binnendifferenzierung .....	163
5.1.1	Beispiele: Güterproduktion, Haushaltsarbeit, politische Arbeit.....	163

5.1.2	Der Anreiz zur Arbeitsteilung und ihr Ergebnis: Komparativer Vorteil und die Entdeckung von Funktionen .....	165
5.1.3	Von der Entdeckung zur Planung von Funktionen .....	167
5.2	Evolution und soziale Differenzierung.....	169
5.2.1	Grundgedanken der Evolutionstheorie und die Frage ihrer Übertragbarkeit auf Gesellschaften.....	170
5.2.2	Verbände als Systeme der Evolution von Gesellschaften: Der Abstammungsverband .....	172
5.2.3	Verbände als Systeme der Evolution von Gesellschaften: Korporationen..	174
5.2.4	Funktionale Differenzierung als Ergebnis der sozialen Evolution und die Chance der Selbststeuerung von Gesellschaften.....	176
5.3	Soziale Differenzierung und soziale Selbststeuerung.....	180
5.3.1	Soziale Differenzierung ohne und mit sozialer Selbststeuerung.....	180
5.3.2	Modernisierung.....	184
5.3.3	Zusammenfassung und Ausblick: Modernisierung und ihre Folgen.....	187
5.4	Begleitende und gegenläufige Tendenzen .....	188
5.4.1	Spezialisierung und Individualisierung .....	188
5.4.2	Entdifferenzierung und Demodernisierung .....	191
5.5	Ausblick: Soziale Differenzierung und ihre Verbindung zu sozialer Integration, sozialer Struktur und sozialem Wandel .....	195
<b>6</b>	<b>Soziale Integration .....</b>	<b>199</b>
6.1	Zustand: Internalisierung von Normen und Gleichgewicht der Nutzen .....	200
6.1.1	Theorie der normativen Integration: Internalisierung von Normen .....	201
6.1.2	Theorie der pragmatischen Integration: Vom Gleichgewicht der Nutzen zur Anerkennung von Normen.....	205
6.1.2.1	Gleichgewichte und der Bedarf an Normen.....	205
6.1.2.2	Solidarität unter nutzenmaximierenden Individuen .....	211
6.1.3	Zusammenfassung: Der Zustand und die Notwendigkeit von Prozessen der Integration.....	217
6.2	Prozesse: Sozialisation .....	218
6.2.1	Werte und Normen: Hierarchie und Konflikt .....	218
6.2.2	Kind und moralisches Urteil .....	220
6.2.3	Internalisierung .....	225
6.2.4	Zusammenfassung: Die Möglichkeit abweichenden Verhaltens und die Notwendigkeit sozialer Kontrolle .....	227
6.3	Prozesse: Abweichendes Verhalten.....	229
6.3.1	Abweichendes Verhalten ist normal, aber nicht jedes Verhalten ist normativ geregelt .....	229
6.3.2	Sozialisation und Situation als Einflüsse auf das Verhalten .....	231
6.4	Prozesse: Soziale Kontrolle.....	233
6.4.1	Definition der sozialen Kontrolle und Funktion der Strafe.....	233

6.4.2	Soziale Beeinflussung: Der sanfte Druck der wahrgenommenen Konformität Alters .....	234
6.4.3	Sanktionsbereitschaft: Normidentifikation als Bedingung .....	237
6.4.4	Sanktionsbereitschaft: Sozialstruktur als Bedingung.....	238
6.4.5	Sanktionsformen: Von der Missbilligung zum staatlichen Gewaltmonopol.....	243
6.4.6	Zusammenfassung: Stufen der Institutionalisierung sozialer Kontrolle .....	247
6.5	Institutionen der sozialen Integration .....	249
6.5.1	Institutionen, Institutionalisierung und soziale Integration.....	249
6.5.2	Primäre Sozialisation: Familie.....	252
6.5.2.1	Biologisches Fundament und historisch-soziale Variabilität der Familie .....	252
6.5.2.2	Die Struktur der Kernfamilie und ihre Bedeutung für die Sozialisation des Kindes .....	258
6.5.3	Sekundäre Sozialisation: Schule .....	264
6.5.4	Soziale Kontrolle: Polizei und Gerichte.....	267
6.6	Rückblick: Die Unvollständigkeit der sozialen Integration.....	270
<b>7</b>	<b>Sozialstruktur .....</b>	<b>275</b>
7.1	Distributiver Strukturbegriff.....	275
7.2	Relationaler Strukturbegriff .....	281
7.3	Die vergebliche Suche nach einer nicht enumerativen Definition der Sozialstruktur jenseits des relationalen Strukturbegriffs .....	283
7.4	Relationale Strukturen im Querschnitt: Soziale Netzwerke .....	287
7.4.1	Beziehungsformen .....	287
7.4.2	Erhebungsweisen und Analyseschritte .....	292
7.4.3	Von Relationen zwischen Personen zu Positionen in Strukturen: Strukturelle Ähnlichkeit und Blockmodelle.....	296
7.4.4	Eine und mehrere Beziehungsformen .....	298
7.4.5	Zusammenfassung: Relationale Sozialstruktur .....	300
7.5	Relationale Strukturen im Längsschnitt: Sozialer Kreislauf .....	301
<b>8</b>	<b>Soziale Ungleichheit .....</b>	<b>307</b>
8.1	Ungleichartigkeit: Zugehörigkeit, Stand, Milieu.....	308
8.1.1	Zugehörigkeit.....	308
8.1.2	Stand und Milieu.....	313
8.1.3	Zusammenfassung: Ungleichartigkeit ist „horizontal“ .....	323
8.2	Wertschätzung: Berufsprestige.....	324
8.2.1	Anthropologische Grundlagen der Wertschätzung .....	324
8.2.2	Die soziale Konstruktion des Prestiges .....	325
8.2.3	Zusammenfassung: Soziale Wertschätzung schließt Gleichheit aus.....	332

8.3	Ungleichheit: Soziale Klassen und Macht.....	332
8.3.1	Ressourcen.....	333
8.3.2	Soziale Klassen.....	335
8.3.3	Macht.....	341
8.3.4	Zusammenfassung: Soziale Ungleichheit als Besitz von Ressourcen und Relationen.....	346
8.4	Rückblick: Auf der Suche nach der sozialen Topographie der Ungleichheit.....	346
<b>9</b>	<b>Soziale Mobilität.....</b>	<b>351</b>
9.1	Chancen- und Rekrutierungsperspektive.....	351
9.2	Karrieremobilität: Konsequenzen für Einstellung und Verhalten .....	353
9.3	Generationsmobilität: Vermittlung sozialer Ungleichheit.....	355
9.3.1	Politische Argumentationen: Chancengleichheit und Chancengerechtigkeit .....	356
9.3.2	Soziologische Modelle.....	357
9.3.3	Viele Aspekte von Leistung und komplizierte Modelle .....	361
9.4	Rückblick: Sozialstruktur und soziale Ungleichheit.....	365
<b>10</b>	<b>Sozialer Wandel.....</b>	<b>369</b>
10.1	Soziale Integration, Sozialstruktur und der Gegenstand des sozialen Wandels.....	369
10.2	Trends und Deutungen.....	370
10.2.1	Sozialstruktureller Wandel .....	370
10.2.2	Wertwandel.....	373
10.2.3	Vergleich der Verlaufsformen von Trends .....	374
10.3	Desaggregation von Trends nach Alter: Kohortenanalyse.....	376
10.3.1	Rückgang und Anstieg von Werten durch Sukzession von Kohorten .....	376
10.3.2	Modelle der Kohortenanalyse.....	380
10.3.3	Die Prüfung von Modellen der Kohortenanalyse .....	382
10.4	Aggregation individueller Entscheidungen als sozialer Wandel.....	385
10.4.1	Aggregation und soziale Strukturen .....	385
10.4.2	Aggregation als Prozess der Diffusion .....	390
10.4.3	Zusammenfassung: Soziale Strukturen als Basis, Prozesse der Diffusion als Form des sozialen Wandels.....	398
10.5	Das Aggregationsproblem in Theorien des sozialen Wandels.....	399
10.5.1	Das Modell der Kohortensukzession .....	399
10.5.2	Konflikte zwischen sozialen Klassen und korporativen Akteuren .....	402
10.5.3	Längerfristiger Wandel ganzer Gesellschaften.....	406
10.6	Das Orientierungsproblem und die Spontaneität der Individuen .....	409
10.6.1	Alte und neue Regelmäßigkeiten.....	410
10.6.2	Abweichung von Normen.....	419

---

10.6.2.1	Koordinationsnormen: Spontaner Wandel und staatliche Regulierung .....	419
10.6.2.2	Kooperationsnormen: Spontane Abweichung und soziale Kontrolle.....	420
10.6.3	Zusammenfassung: Interessen und Orientierungen des Individuums als Auslöser sozialen Wandels.....	425
10.7	Rückblick: Erklärung durch relationale Strukturen bleibt ein Ziel für die Analyse des sozialen Wandels.....	426
<b>11</b>	<b>Ausblick: Von der Einführung in das Studium .....</b>	<b>429</b>
11.1	Soziologische Theorie .....	429
11.2	Soziologische Methoden .....	433
11.3	Soziologische Untersuchungsgebiete und Praxisfelder .....	436
	<b>Literatur.....</b>	<b>439</b>
	<b>Personenregister.....</b>	<b>465</b>
	<b>Sachregister .....</b>	<b>471</b>